

## KUPFERHAUS

## Neurieder Blasmusikanten rocken Planegg

Konzert-Programm „Rhythmus und Leidenschaft“ geht Publikum in Herz und Bein

VON ALEXANDRA  
JOEPEN-SCHUSTER

Planegg – Wie viel Rhythmus und Leidenschaft in ihnen steckt, zeigten die Neurieder Blasmusikanten am Sonntagabend auf der Bühne des Kupferhauses. Die Blechbläser-Formation aus der Nachbargemeinde war mit ihrem Jahreskonzert diesmal zu Gast in Planegg. Denn wegen baulicher Mängel können gegenwärtig noch keine kulturellen Veranstaltungen in der Neurieder Mehrzweckhalle stattfinden. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Dirigent Dieter Kanzleiter hatte mit seinen Musikern ein Repertoire zusammengestellt, das sich im wahrsten Sinne des Wortes hören lassen konnte. Der Mix aus Jazz-Klassikern und moderner Unterhaltungsmusik begeisterte das Publikum, zu dem auch viele Eltern gehörten. Denn mit von der Partie waren diesmal auch die Nachwuchsmusiker des Junior- und Jugendblasorchesters. Charmant und sachkundig moderierte Reinhild Jetter durch das Programm. „Es wird ein Konzertabend voll starker Emotionen“, erklärte sie das Motto des Abends und zitierte Richard Wagner: „Musik ist die Sprache der Leidenschaft.“

Opulent war die musikalische Eröffnung. In Gesamtbesetzung spielten die Bläser „Olympic Fanfare and The-



In voller Besetzung spielten die Neurieder Blasmusiker bei ihrem Jahreskonzert im Planegger Kupferhaus.

FOTO: FRED RAUSCHER

me“ von J. Williams. Sichtlich konzentriert begleitete das Junior- und Jugendblasorchester das Gesangsolo von Jana Hillmann, den Titel „My Heart Will Go On“. Die Filmmusik zu James Camerons Kassenschlager „Titanic“ kam sichtlich gut an.

Ausgelassenen Beifall erteten auch die jungen Interpreten des „Cup-Songs“: Dieter Kanzleiter präsentierte gemeinsam mit Musikern aus

Junior- und Jugendorchestern eine selbst gebaute Solo-Perkussion, für die man außer einem Becher und einem Tisch nur noch Rhythmusgefühl brauche. Im vorgegebenen Takt wurden Hände und „Cups“ auf den Tisch geschlagen und erzeugten auf diese Weise einen so eingängigen „Beat“, dass das Publikum begeistert mitging.

Zu den weiteren musikalischen Höhepunkten gehör-

ten die Darbietung von „Shut Up And Dance“ der amerikanischen Pop und Indie-Rock-Band Walk the Moon. Fehlen durfte natürlich auch nicht das Medley aus den bekanntesten Stücken von George Gershwin mit gut gespielten Trompetensoli von Florentin Kanzleiter und Nico Renz.

Eine respektable Leistung zeigten auch Moritz Kapfhammer und Davide Minutolo mit ihren Saxophon-Soli

zu „Petite Fleur“ von S. Bechet.

Dass sie auch rocken können, bewiesen die Neurieder mit „Queen in Concert“, ihrem Abschlussstück. Gut und Übergangslos arrangiert waren die unvergesslichen Stücke von Leadsänger Freddy Mercury wie „Bicycle Race“, „Mama“ oder „We Will Rock You“. Klar, dass die Zuhörer da lautstark Zugaben verlangten.

Die Neurieder Blasmusikanten gibt es bereits seit 1992. Ihr Fortbestehen sichert die Kapelle unter anderem mit der „Bläserklasse für Erwachsene“. Erwachsene über 18 Jahre, die keine Vorkenntnisse, aber Interesse haben, in einem Blasorchester mitzuspielen, können sich telefonisch melden unter 755 21 34 oder per Mail an brandl@neurieder-blasmusikanten.de.

## IHRE REDAKTION

Katja Brenner  
Tel. (089) 8 93 56 59 14  
Fax (089) 8 93 56 59 10  
kultur.lk-wuertal@merkur.de

AKTUELLES  
IN KÜRZEPASINGER FABRIK  
Bayerisch-jüdische Klänge zum Tanzen

Klezmer und bayerische Volksmusik teilen sich den einen oder anderen Tanz. Der bayerisch-jüdische Tanzball bietet daher die Chance, beide Tanz- und Musikulturen sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenzulernen. Tanzinteressierte mit und ohne Vorkenntnisse können sich am Donnerstag, 10. Mai, ab 19 Uhr in der Bar der Pasinger Fabrik zu Live-Musik in verschiedenen Tänzen versuchen. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro, ermäßigt zwölf Euro. kb

## Impro-Oper La Tiviata auf der Kleinen Bühne

Das klassisch ausgebildete Ensemble La Triviata zeigt am Freitag und Samstag, 11./12. Mai, in der Pasinger Fabrik wieder eine improvisierte Oper. Der Abend verspricht allerlei Komisches, Skurriles und vielleicht auch Trauriges, je nach Situation. Veranstaltungsbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 18 Euro, mit Ermäßigung zehn Euro. kb



**Musikschulfest unter freiem Himmel** Kinder und Jugendliche, die gerne ein Instrument lernen möchten, konnten sich am Samstag bei einem Tag der offenen Tür der Jugendmusikschule Gräfelfing über die verschiedenen Instrumente und die Musikurse informieren. Auf dem Platz der Freiwilligen Feuerwehr zeigte unter anderem das Streicherensemble sein Können. Die Besucher konnten verschiedenste Instrumente ausprobieren. PS / FOTO: RUTT

## BÜRGERHAUS GRÄFELFING

## Geschichte im Spiegel der Literatur

Dirk Heißerer spricht über Räterepublik und Hitler-Putsch

Gräfelfing – In diesem Jahr feiert der Freistaat Bayern seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud die Literarische Gesellschaft Gräfelfing den Literaturwissenschaftler und Sachbuchautor Dirk Heißerer ins Gräfelfinger Bürgerhaus ein. Der Abend fand in Kooperation mit der Gemeindebücherei Gräfelfing und der Vhs Würmtal statt.

Heißerer, der in München als „Literarischer Spaziergänger“ bekannt ist, erzählte über jene Umbruchzeit von 1918 bis 1923 und wie sie sich im Werk damaliger Schriftsteller, wie Thomas und Heinrich Mann, Oskar Maria Graf, Rainer Maria Rilke, Ernst Toller und Erich Mühsam, widerspiegelt.

Am 7. November 1918 verkündete Kurt Eisner, der erste Ministerpräsident Bayerns, das Ende der Monarchie und rief den Freistaat Bayern aus. Nach seiner Ermordung im Februar 1919 kam es zur Bildung der Räterepublik, die im April durch Freikorpshei-

ten niedergeschlagen wurde. Zu den intellektuellen Köpfen dieser Räterepublik gehörten damals unter anderem Ernst Toller und Erich Mühsam sowie der sozialistische Schriftsteller Gustav Landauer – allesamt Zeitzeugen, die für ihre Beteiligung zu hohen Haftstrafen verurteilt wurden.

Aus ihren Schriften und Erinnerungen zitierte Dirk Heißerer und veranschaulichte hierdurch eindrücklich die damalige Situation Bayerns, speziell die Münchens unmittelbar nach Ende des Ersten Weltkrieges. Dirk Heißerer ließ es sich nicht nehmen, auch auf Passagen aus seinem eigenen Buch „Wo die Geister wandern – Literarische Spaziergänge durch Schwabing“ zu verweisen. Heißerer referierte emotional, wechselte gekonnt Tonfall und Stimmstärke, sodass das gelegentliche Springen zwischen den verschiedenen Literaten und historischen Schauplätzen den Zuhörer

trotzdem am Ball bleiben ließ.

Für Heißerer ist der Freistaat Bayern übrigens auch heute noch „ein Freistaat mit unsichtbarer Krone“ und widerspreche damit der eigentlichen Definition einer antimonarchischen Republik. Schließlich bekämen die Wittelsbacher-Erben, so Heißerer, aus dem 1923 gegründeten Wittelsbacher Ausgleichsfonds jährlich 14 Millionen Euro ausbezahlt.

Der Abend mit Dirk Heißerer war der letzte Abend im Frühjahrsprogramm der Literarischen Gesellschaft. Der Vorsitzende der Literarischen Gesellschaft, Klaus Stadler, kündigte allerdings noch einen Zusatztermin an. Zusammen mit dem Kunstkreis Gräfelfing organisiert die Literarische im Rahmen der Ausstellung „Glaube, Liebe, Hoffnung – Kunst an sakralen Orten in Gräfelfing“ einen Vortragsabend in der Friedenskirche am 25. Juli – mit dem SZ-Redakteur Matthias Drobinski. CAROLIN HÖGEL

STADT LAND GWAND

MEINE  
HERREN

Zum Vatertag sind Lederhosen-Tage bei Grasegger.

Am 11. und 12. Mai kaufen Sie sich eine kurze oder lange Lederhose und erhalten an diesen Tagen 10% Nachlass. Ein 5ltr.- Fassl Bier haben wir gleich mit dazu gepackt. Auch alle anderen werden nicht durstig bleiben. Bei jedem Einkauf über 250 € brauchen Sie einen Arm frei für das gratis „Party“- Fassl.

Ihr Haus für Tradition und Gegenwart.

Grasegger

Am Kurpark 8  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
www.grasegger.de